

Bus-Tür geht nicht zu: TSG gegen Hamm fällt aus

■ **Bielefeld** (ivo). Am Samstag um 16.24 Uhr erreichte die Verantwortlichen der Drittliga-Handballer der TSG Altenhagen-Heepen eine eigenartige Nachricht: Gegner HSE Hamm wollte sich auf den Weg nach Bielefeld machen, doch der zur Fahrt vorgesehene Bus erwies sich nicht als voll funktionstüchtig. Eine Tür ließ sich nicht schließen, wodurch die Fahrt bei den herrschenden Minustemperaturen zu einer frostigen Angelegenheit geworden wäre. Eine alternative Anreise konnten oder wollten die Hammer nicht organisieren, so dass das Spiel ausfiel. Ob die Punkte nun kampflös an die TSG gehen oder ein Nachholtermin angesetzt wird, steht noch nicht fest.

Zwei dritte Plätze beim Weihnachtslauf

■ **Bielefeld** (cwk). Beim Borgholzhausener Weihnachtslauf, dem dritten Rennen des Active-Trailrunning-Cups, sprangen für die SV Brackwede zwei dritte Gesamtplätze heraus. Als beste Cup-Teilnehmerin punktete Kirsten Heckmann aber erneut mit der Idealzeit 1; Thorsten Krüger wiederholte seinen Bronzerang vom Vorjahr. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Viele Wiedersehen der besonderen Art

FRAUENFUSSBALL: Jöllenbecker Turnier ausgelost

■ **Bielefeld**. Manfred Brinkmann, Leiter der Unternehmenskommunikation der Sparkasse Bielefeld, und Olaf Beugholt, Organisationschef des Turnierveranstalters, nahmen jetzt die Gruppenauslosung zu „Weltklasse 2011“, dem 32. Frauenfußballturnier des TuS Jöllenbeck, vor. Das Bielefelder Geldinstitut ist bereits zum 13. Mal als Titelsponsor des Events.

Titelverteidiger gegen Turbine Potsdam gegen Arna-Bjørnar Bergen – so lautet das Eröffnungsspiel im Kampf um den Pokal der Sparkasse Bielefeld am 15. und 16. Januar. Außerdem wurden der Hamburger SV und Vorjahresfinalist Kristianstads DFF in die Potsdamer Gruppe gelost. Damit kommt es schon in der Gruppenphase zu einer Neuauflage des Endspiels von 2010 zwischen Turbine Potsdam und Kristianstads DFF. Dazu treffen die Schwedinnen gleich zu Beginn des Turniers auf eine alte Bekannte: Nationalspielerin Antonia Göransson, die im Sommer zum Hamburger SV gewechselt war. Auch in der Gruppe 2 gibt es

ein Wiedersehen der besonderen Art. DFB-Pokalsieger FCR 2001 Duisburg trifft auf den dänischen Meister Fortuna Hjørring, eine Begegnung, die es erst vor kurzem in der Champions League gegeben hat – mit dem besseren Ende für die Duisburgerinnen (4:2, 3:0). Ebenfalls in der Gruppe 2 sind Bundesligist Herforder SV und der schwedische Vizemeister Kopparbergs/Göteborg FC, der in der Saison 2011/2012 erstmals in der Champions League antreten darf. Aus jeder Gruppe erreichen die beiden bestplatzierten Vereine das Halbfinale.

Weitere Informationen zum Hallenturnier und zum Online-Ticketwerb unter: www.frauenturnier.com. Außerdem sind Tickets im „Strafraum“ in der Karl-Eilers-Straße und im Reisebüro Joneleit an der Dorfstraße erhältlich.

◆ **Gruppe 1:** 1. FFC Turbine Potsdam, Hamburger SV, Kristianstads DFF, Arna-Bjørnar Bergen.
◆ **Gruppe 2:** FCR 2001 Duisburg, Herforder SV, Fortuna Hjørring, Kopparbergs/Göteborg FC.



Vorfreude: Olaf Beugholt (l.) und Manfred Brinkmann losten das 32. Frauenfußballturnier des TuS Jöllenbeck aus. FOTO: NW

Angst vor der eigenen Courage

FUSSBALL-REGIONALLIGA: Arminias U23 verliert in Kaiserslautern nach 1:0-Führung noch mit 1:2

VON HANS-JOACHIM KASPERS

■ **Bielefeld**. Am Ende ihres 30-Stunden-Trips in die verschneite Pfalz stand Arminias U23 wie schon so oft in dieser Saison mit leeren Händen da. Beim 1:2 (0:0) gegen den 1. FC Kaiserslautern schlug sich das letzte Aufgebot der Amateure zwar tapfer, brachte aber trotz einer anspruchsvollen Leistung wieder nichts Zählbares mit nach Hause.

„In der ersten Halbzeit waren wir unserem Gegner, der sicher eines der spielstärksten Teams der Regionalliga stellt, absolut ebenbürtig“, berichtete Trainer Armin Perrey. Die sowohl ohne jede Profi-Unterstützung als auch ohne ihre Stammkräfte Carsten Rump, Florian Rüter und Thilo Versick aufgelaufenen Gäste versteckten sich keineswegs, sondern boten den Lauterern um den bundesliga-erfahrenen Chadli Amri erfolgreich Paroli. „Auch von den Chancen her war es ein völlig offenes Spiel“, meinte DSC-Teammanager Hannes Scholz, der auf beiden Seiten einige gute Einschussmöglichkeiten registriert hatte. Die besten Chancen für die Bielefelder vergaben Joschka Matys (13.) und Dominik Schwertel (18.) jeweils per Freistoß sowie Christian Santos, der in der 34. Minute knapp vorbeizielte.

Nach der Pause wären die Arminen beinahe kalt erwischt worden, doch Amri traf in der 46. Minute zum Glück nur die Latte. Besser machte es Christian Santos auf der anderen Seite: Bei einem „Angriff wie aus dem Lehrbuch“ (Armin Perrey) war der Stürmer in der 57. Minute per Kopf zur Stelle und ließ Kaiserslauterns Schlussmann Knaller nicht den Hauch einer Chance.

Was anschließend passierte, konnte Coach Perrey nicht schlüssig erklären, denn statt



Das Christkind verpasst: Die vorweihnachtliche Bescherung fiel für Marwin Studtucker (am Ball) und Arminias U23 aus. FOTO: REIMAR OTT

nachzusetzen und den Gegner mit dem zweiten Treffer auszuknocken, verloren seine Schützlinge plötzlich völlig den Faden. „Vielleicht war’s die Angst vor der eigenen Courage“, mutmaßte Perrey, der jedoch auch anerkannte, „dass Kaiserslautern nach dem Rückstand viel Alarm gemacht hat“.

Gut zehn Minuten war das Spiel in der Schwebe, hatten Schwertel und Barton sogar noch die Möglichkeit zum zweiten Treffer. Doch mit dem vermeidbaren Ausgleich durch Amri (66.) wendete sich das Blatt. „Wir wollen einen Ab-

Kaiserslautern II – Arminia II 2:1 (0:0)

1. FC Kaiserslautern II: Knaller, Hammann, Stulin, Linsmayr, Correla, Reuter, Marz, Wooten, Zuck (90. Modica), Zellner, Amri.

Arminia Bielefeld II: Völzow, Krause, Stöckner, Heermann, Ellguth, Kording (86. Marzullo), Schwertel (86. Mikic), Barton, Studtucker (74. Anic), Santos, Matys.

Schiedsrichter: Thomas Färber (Augsburg).

Tore:

0:1 (57.) Christian Santos, Kopfball nach schöner Flanke von Joschka Matys.

1:1 (66.) Chadli Amri; nutzt eine Unaufmerksamkeit der DSC-Abwehr, die einen Abschlag des FCCK-Keepers nicht klären kann.

2:1 (84.) Chadli Amri; spitzelt den Ball aus der Drehung unhaltbar für Völzow ins lange Eck.

schlag klären, schießen dabei Amri an, der die Situation erkennt, sofort nachsetzt und allein vor Sebastian Völzow steht“, schilderte Perrey die unglückliche Entstehung des 1:1. Und wie das bei den Jung-Arminen in dieser Saison nun mal so ist, fingen sie sich sechs Minuten vor Schluss noch den zweiten Treffer – wieder durch Amri, und wieder einigermaßen unglücklich. Denn der mit der Pickel auf Tor geschlagene Ball hätte auch sonstwo hingehen können und nicht unhaltbar für Völzow im langen Eck einschlagen müssen.

Keine Chance gegen den Heimspiel-Fluch

BASKETBALL: Lady Dolphins unterliegen Spitzenreiter Rotenburg mit 48:65 / Daheim gab’s 2010 nur Niederlagen

VON STEFAN DUCKSCH

■ **Bielefeld**. Das Thema „Heimspiele im Jahr 2010“ wird man bei Frauen-Zweitligist TSVE Bielefeld ganz schnell vergessen wollen. Wie alle Partien auf eigenem Parkett ging auch die letzte verloren. Spitzenreiter BG Rotenburg/Scheeßel erwies sich beim 48:65 (28:33) als zu stark für die Bielefelderinnen.

Bereits im ersten Viertel wurden die Lady Dolphins von den Hurricanes richtig durcheinander gewirbelt: 3:13 stand es nach sechs Minuten. „Es war mal wieder ein ganz mieser Start von uns – eigentlich wie immer“, fand TSVE-Trainer Thomas Henning noch ein weiteres Leit-

motiv für das laufende Kalenderjahr. Um aber gleich das dritte nachzuschieben: „Nach hinten legen wir dann aber immer richtig gut zu.“

So auch diesmal: Angetrieben von einer starken Theresa Voß, die Rotenburgs Topspielerin Pia Mankertz gleich mehrere Offensivfouls anhängte und diese so für lange Zeit auf die Bank verbannte, kam der TSVE wieder heran. Beim 28:28 (19.) war die Partie offen. Auch, weil die Lady Dolphins konsequent die Marschroute ihres Coaches umsetzen, zum Korb zu ziehen: Das ergab allein 18 Freiwürfe bis zur Pause. Die Bielefelderinnen nutzten davon allerdings nur die Hälfte. Und waren zur Pause wie-

der hinten, weil Rotenburg von der Linie besser traf.

Nach dem Wechsel hakte es wieder bei den Gastgeberinnen. „Man merkte deutlich, dass wir in den beiden letzten Wochen nicht komplett trainiert haben“, sagte Henning und verwies auf viele kleine Abstimmungsprobleme beim Timing und der Raumaufteilung. Dazu hatten seine Spielerinnen aus der Distanz kein Wurfglück: Nur ein einziger von mehr als zehn Dreierern fand den Weg ins Ziel. Genaueres ließ sich statistisch nicht ermitteln, da auch noch die Technik beim Scouting streikte.

Im letzten Viertel fing sich der TSVE noch einmal, obwohl Laura Schild nach einem Korb-

ger umknickte und ausschied. In der Abwehr klappte es nun besser mit den Rebounds, doch der letzte Glaube an eine echte Chance fehlte. „Unsere Leistung war in Ordnung, nur waren wir keine 17 Punkte schlechter“, bilanzierte Henning ein weiteres verlorenes Heimspiel. Das unterschied sich von den anderen Partien aber in einem wichtigen Punkt: Bei der Spendenaktion für den zehnjährigen Niklas sammelte der Verein über 3.000 Euro für eine Delfin-Therapie ein. Immerhin war dies ein Erfolg.

◆ **TSVE:** Heil (4), Voß (4), Borowek (4), Töniges (9), Musiol, Schild (3), Ciric, Anderson (16/1), Spriggs (8).



Zu Hause geht nichts für Laura Schild und den TSVE. FOTO: ZOBE

NW
TICKET
www.erwin-event.de

27. und 28. Dezember 2010 und 8. Januar 2011
Sportzentrum Nord
Bad Oeynhausen-Eidinghausen

30. Fußball-Hallenturnier
um den Pressepokal der Neuen Westfälischen

Qualifikations-Turnier 1: Montag, 27. Dezember 2010 • 17 Uhr
Eintrittspreis: 2 €

Qualifikations-Turnier 2: Dienstag, 28. Dezember 2010 • 17 Uhr
Eintrittspreis: 3 €

Tag der Entscheidung: Samstag, 8. Januar 2011 • 14.15 Uhr
Eintrittspreis: 5 €

Veranstalter: TuS Victoria Dehme

NW
Neue Westfälische
OSTWESTFALENS STARKE SEITEN

NW-Karten-BONUS
20%
Rückerstattung
aufs Konto

Der Klassiker unter
den Hallenturnieren!



Mit Werner Hansch